

Buchbesprechungen

Candusso, M. (1997): *Hygrophorus* s.l.; Fungi Europaei, Band 6. 784 Seiten, davon 80 Seiten mit Aquarellen, mit 102 Farbabbildungen und 109 S/W-Abbildungen. Libreria Basso, I - 17021 Alassio, ca. DM 148.--

Nun liegt Band 6 der Reihe „Fungi Europaei“ vor. M. CANDUSSO präsentiert die Gattungen *Hygrophorus* und *Hygrocybe* (inkl. *Cuphophyllus*) in der für die Reihe ansprechenden Form. Nach einem Vorwort von DR. EEF ARNOLDS und Einführungstexten werden Methodik, Material und Taxonomie behandelt. Leider sind die der Übersichtlichkeit dienenden Tabellen zur Taxonomie eher verwirrend als anschaulich gestaltet.

Jede Art wird entsprechend einer monographischen Bearbeitung mit Text und Bild hervorragend dargestellt: Art, Synonyme, Abbildungsverzeichnis, Beschreibung der makroskopischen und mikroskopischen Merkmale, ganzseitige S/W-Abbildung der mikroskopischen Merkmale, Farbabbildung (nicht für jede Art), Aquarell mit der Darstellung aller Entwicklungsstadien, Bemerkungen und Diskussion.

Für nah verwandte bzw. gegeneinander schwierig abgrenzbare Arten werden die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale in Tabellen zusammengefaßt. Bestimmungsschlüssel sind ebenfalls in Tabellenform; hier hätte ich mir doch eher einen zusammenfassenden dichotomen Bestimmungsschlüssel gewünscht.

Insgesamt ist M. CANDUSSO eine bemerkenswerte Monographie der Gattungen *Hygrocybe* und *Hygrophorus* gelungen. Auch wenn man nicht jede taxonomische und nomenklatorische Sichtweise des Autors wird akzeptieren können, so ist dem Werk trotzdem eine weite Verbreitung zu wünschen.

H. Schmid

Hansen, Lise & Henning Knudsen, Editors (1997): Nordic Macromycetes, Vol. 3. Heterobasidioid, aphylophoroid and gastromycetoid Basidiomycetes. 444 Seiten mit 60 S/W-Abbildungsseiten. Nord-svamp - Copenhagen. ISBN 87-983961-1-0, ca. DM 110.--

Fünf Jahre nach Erscheinen von „Nordic Macromycetes, Vol. 2 - Polyporales, Boletales, Agaricales, Russulales“ liegt nun Band 3 vor.

22 Autoren haben sich an dieser Zusammenstellung der in Nordeuropa nachgewiesenen „Nicht-Blätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze“ beteiligt. Nach einführenden Texten zum Gebrauch der Flora, zu den Vegetationszonierungen und zum Abbildungsverzeichnis folgen ein Glossar und eine Einführung zu den Basidiomyceten, speziell zu den hier behandelten Gruppen.

Das Werk ist in Form eines dichotomen Bestimmungsschlüssels aufgebaut. Vergleichbar mit der „Kleinen Kryptogamenflora, Band II b/1“ werden Schlüssel zur Bestimmung der Ordnungen und Familien vorangestellt. Pilzbestimmungskennntnisse sind also Voraussetzung!

In den Schlüsseln zur Art werden umfangreiche Informationen geboten, die es ermöglichen, eine Bestimmung abzuschließen: Gattungsmerkmale, weiterführende Literatur, makroskopische und mikroskopische Merkmale, Angaben zur Ökologie, Abbildungshinweise, Synonyme, Verbreitung und Häufigkeit.

Als Ergänzung der derzeit vergriffenen „Kleinen Kryptogamenflora, Band II b/1“ ist dieses Werk jedem empfohlen, der sich mit diesen Pilzgruppen befaßt.

H. Schmid

Hausknecht, Anton & Irmgard Krisai-Greilhuber (1997): Some rare Agaricales with brown or darker spores. *Fungi non delineati*, pars 2. 32 Seiten mit 8 Farbabbildungen und 8 S/W-Abbildungen. Libreria Basso, I - 17021 Alassio, ca. DM 30.--

Unter der Besprechung von „Sarnari - Russule raro o interessanti“ habe ich bereits kurz über die neue Reihe „Fungi non delineati“ berichtet. Im 2. Heft stellen A. Hausknecht und Irmgard Krisai-Greilhuber acht seltene bzw. eher unbekannte *Agaricales*-Arten mit braunen bzw. dunklen Sporen vor: *Conocybe ochroalbida*, *C. singeriana*, *Galerina chionophila*, *G. perplexa*, *Inocybe mimica*, *Lacrymaria glareosa*, *Psathyrella orbicularis* und *P. variata*.

Den sehr ausführlichen Beschreibungen stehen eher knapp gehaltene Diskussionen zu den verwandten Arten gegenüber. Wie von den Autoren nicht anders zu erwarten, sind die Farbabbildungen (Studio-Aufnahmen von Herrn Hausknecht) bestechend, da alle wichtigen makroskopischen Merkmale „ins rechte Licht“ gerückt sind, und die Darstellung der mikroskopischen Merkmale hervorragend.

Einige der hier vorgestellten Arten sind mit Sicherheit nicht selten, sondern lediglich „übersehen“. Um den didaktischen Wert von Publikationen mit sog. seltenen Sippen zu erhöhen, schlage ich vor, tabellarische Zusammenfassungen der Merkmale und Merkmalsunterschiede zu verwandten Arten, die meist besser bekannt sind, zu erarbeiten und zu präsentieren.

H. Schmid

Lado, Carlos & Francisco Pando (1997): Mycomycetes I. Ceratiomyxales, Echinosteliales, Liceales, Trichiales. *Flora Mycologica Iberica*, Vol. 2. 323 Seiten mit 95 S/W-Abbildungen. Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin, Stuttgart. ISBN 3-443-65007-4, DM 120,—

Von der zweisprachig (spanisch und englisch) konzipierten Reihe „Flora Mycologica Iberica“ liegt nun Band 2 über die Schleimpilz-Ordnungen Ceratiomyxales, Echinosteliales, Liceales und Trichiales vor. Jede der behandelten Arten wird mit ausführlicher Diagnose, kurzen Erläuterungen und einer Strichzeichnung der makroskopischen und mikroskopischen Merkmale vorgestellt. In den Bestimmungsschlüsseln sind auch Arten enthalten, die im Untersuchungsgebiet bisher nicht nachgewiesen werden konnten.

Arcyria elaterensis Mulleavy wird neu kombiniert: *Trichia elaterensis* (Mulleavy) Lado. Allen Myxomyceten-Spezialisten kann trotz der fehlenden Farbabbildungen, die den Reiz dieser Gruppe ästhetisch unterstreichen würden, diese solide Arbeit empfohlen werden.

H. Schmid

Léger, Jean-Claude (1998): Le genre *Hymenochaete* Lévillé. 319 Seiten mit 116 S/W-Abbildungen. *Bibliotheca Mycologica*, Band 171. Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin, Stuttgart. ISBN 3-443-59073-X, DM 140,—

Die Gattung *Hymenochaete* ist aus Mitteleuropa mit sieben Arten bekannt; weltweit ist sie mit weitaus mehr Arten vertreten. Dies wird nun mit der umfassenden Monographie von J. Léger dokumentiert. Nach einführenden Texten zur Gattungsdefinition, Phylogenie und charakteristischen Merkmalen werden vier Sektionen zur Gattung definiert und erläutert: *Hymenochaete*, *Fultochaete*, *Gymnochaete* und *Paragymnochaete*.

Die Bestimmungsschlüssel verweisen auf 118 beschriebene *Hymenochaete*-Arten. In alphabetischer Anordnung werden die einzelnen Taxa vorgestellt: ausführliche Beschreibung der makroskopischen

und mikroskopischen Merkmale, Synonyme, Angaben zur Verbreitung und zur Ökologie, Diskussion, Kulturverhalten und Strichzeichnung der mikroskopischen Merkmale.

Diverse Listen (Synonyme, nicht zur Gattung *Hymenochaete* gehörende Sippen etc.), Literaturverzeichnis und Artenindex beschließen dieses hervorragende Werk, das in der Bibliothek der Spezialisten nicht fehlen sollte.

H. Schmid

Petrini, O., Liliane E. Petrini & E. Horak (1997), Editors: Taxonomic monographs of Agaricales II. 152 Seiten mit 52 S/W-Abbildungen. Bibliotheca Mycologica, Band 168. Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin, Stuttgart. ISBN 3-443-59070-5, DM 80,—

In Band 2 der taxonomischen Monographien der Agaricales werden die Gattungen *Marasmius* und *Gloiocephala* aus der Südpazifik-Region behandelt. Die Autoren DENNIS E. DESJARDIN & EGON HORAK gliedern die nachgewiesenen Arten regional auf: Teil 1 beinhaltet die Arten aus Papua Neuguinea und Neukaledonien und Teil 2 die aus Neuseeland.

Von den 35 aus Papua Neuguinea und Neukaledonien dokumentierten *Marasmius*- und *Gloiocephala*-Arten sind 12 als neue Sippen der Gattung *Marasmius* beschrieben: drei davon gehören in die Sektion *Globulares*, sechs in die Sektion *Sicci* und je eine in die Sektionen *Hygrometrici*, *Androsacei* und *Marasmius*. Aus Neuseeland (2. Teil) wurden 32 Arten der Gattungen *Anastrophella*, *Gloiocephala* und *Marasmius* bekannt; davon sind neun *Marasmius*- und zwei *Gloiocephala*-Arten als neue Taxa beschrieben, zudem werden vier Neukombinationen vorgeschlagen.

Nach einer kurzen Einführung und einem ausführlichen Bestimmungsschlüssel werden die Arten vorgestellt: ausführliche Beschreibung der makroskopischen und mikroskopischen Merkmale, Angaben zur Verbreitung und Ökologie, untersuchtes Material, Diskussion und Strichzeichnung der makroskopischen und mikroskopischen Merkmale. Ein Kapitel zu „ausgeschlossenen“ bzw. ungenügend bekannten Arten und eine Literaturübersicht beschließen die beiden Teile; ein Gesamtindex rundet die Arbeit ab.

Es ist bedauerlich, daß in der Reihe „Bibliotheca Mycologica“ keine Farbabbildungen gedruckt werden. Eine *Marasmius viridis* mit olivgrünem Hut und gelbgrünen Radialstreifen hätte man doch zu gerne auch im Farbbild gesehen, zumal der optische Genuß vor Ort den meisten wohl versagt bleiben wird.

H. Schmid

Reiß, J. (1998): Schimmelpilze - Lebensweise, Nutzen, Schaden, Bekämpfung. 2. Aufl., broschiert, 308 S. mit 68 SW-Abb. - Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg etc., ISBN 3-540-63019-8, DM 86,—

Nachdem die 1986 erschienene, ohne großen satztechnischen Aufwand produzierte erste Auflage dieses Buches (Besprechung durch H. Prillinger siehe Z. Mykol. 53: 371) noch eher den Eindruck eines vervielfältigten Typoskripts machte, hat der Verkaufserfolg den Verlag nun zu einer professionell gestalteten Neuauflage bewogen. Entscheidender als die Änderungen im Schriftsatz aber sind die inhaltlichen Veränderungen des Werks. Zwar wurde die Gliederung der Erstauflage im wesentlichen beibehalten, doch konnten viele Kapitel durch die Auswertung neuerer Literatur erweitert werden, wodurch sich der Seitenumfang des Buches trotz der in etwa gleichen relativen Schriftsatzgröße um ein Drittel vergrößert hat.

JÜRGEN REIB widmet sich ganz überwiegend den praktischen Aspekten der Schimmelpilze. Ob es nun um ihre erwünschten oder unerwünschten Wirkungen geht, der Leser findet Informationen zu einer umfangreichen Themenpalette vom Sporengelalt des Matratzenstaubs über die weiße Schimmelhaut bestimmter Rohwürste bis hin zur Produktion biologischer Kampfmittel. Breiten Raum nehmen die Kapitel zum Einsatz der Schimmelpilze in der pharmazeutischen und der Lebensmittelindustrie, über Lebensmittelverderbnis und Materialzerstörung, über Mykotoxine und gesundheitsschädigende Wirkungen ein, auch ein Abriß über Bekämpfungsmaßnahmen fehlt nicht. Dem Autor gelingt dabei in der Regel eine kurze und informative Zusammenfassung des derzeitigen Wissensstandes. Für den eingehender Interessierten wäre es allerdings hilfreich, wenn, wie in wissenschaftlichen Abhandlungen üblich, bereits innerhalb des Textes kurz auf die jeweils relevanten, am Ende eines jeden Großkapitels in alphabetischer Reihenfolge ausführlich zitierten Literaturstellen verwiesen würde. Auch etwas umfangreichere Auszugslisten aus der schier unüberblickbaren Literaturfülle zum Thema würden dann nicht verwirren, sondern könnten die oft halb oder ganz leeren Seiten an den Kapitelenden sinnvoll füllen.

Das vorliegende Buch ist kein Bestimmungswerk für Schimmelpilze, es stellt den praxisorientierten Kapiteln lediglich zwei Abschnitte über Morphologie und Systematik voran. Wer sich anhand dieser Kapitel über die komplizierte Taxonomie der Schimmelpilze informieren will, hat jedoch keinen besonders glücklichen Griff getan, die Darstellung dieser Sachverhalte wirkt stark verkürzt und wenig fundiert. Mit keinem Wort etwa wird auf die Konidiogenese, also die verschiedenen Entstehungsweisen der Konidien eingegangen, ein Merkmal, dem in der Taxonomie imperfekter Pilze bereits seit einigen Jahrzehnten eine zentrale Bedeutung zukommt. In der Konsequenz findet beispielsweise bei der Vorstellung der Gattung *Cladosporium* ihr wesentlichstes Kennzeichen, die Konidienneubildung an der Spitze der Konidienketten und nicht an ihrer Basis, keinerlei Erwähnung. Als weiteres Schlaglicht auf den geringen Stellenwert, welcher der Taxonomie in diesem Werk zukommt, mag dienen, daß immer wieder der längst als nomen confusum verworfene Gattungsname *Cephalosporium* auftaucht. Das alles soll jedoch kein Grund sein, die Arbeit insgesamt herabzuwürdigen. Wer eine schnelle Information zu den praxisorientierten Aspekten der Schimmelpilze sucht, ist mit diesem Buch allemal gut beraten.

W. Helfer

Sarnari, Mauro (1997): Russule rare o interessanti. Fungi non delineati, pars 1. 31 Seiten mit 8 Farbabbildungen und 8 S/W-Abbildungen. Libreria Basso, I - 17021 Alassio, ca. DM 30.--

„Fungi non delineati, raro vel haud perspete et explore descripti aut definite picti“, so der vollständige Titel der neuen Reihe, die im Verlag von Maria T. Basso erscheint. Sie ist im Stil der gut bekannten Reihe „Fungorum rariorum icones coloratae“ aufgebaut.

Im ersten Heft stellt M. Sarnari 5 seltene *Russula*-Arten und 2 Varietäten vor: *R. taigarum* Ruotsalainen & Vauras, *R. brunneoviolacea* Crawshay, *R. poichilochroa* Sarnari, *R. subterfurcata* Romagnesi, *R. zvarae* Vel. var. *zvarae* und *R. zvarae* var. *pusilla* Sarnari. Jede der genannten Arten bzw. Varietäten wird ausführlich mit den beobachteten makroskopischen und mikroskopischen Merkmalen beschrieben; Farbabbildungen und mikroskopische Zeichnungen runden das Bild einer jeden Art bzw. Varietät ab.

In den Anmerkungen und Diskussionen wird zwar auf die nah verwandten Arten eingegangen, doch hier wünschte ich mir tabellarische Zusammenfassungen der Merkmale und Merkmalsunterschiede zu den Arten, mit denen diese seltenen Sippen verwechselt werden könnten.

Insgesamt ist der neuen Reihe, in der englisch, französisch, italienisch, spanisch und deutsch publiziert werden kann, eine weite Verbreitung zu wünschen, zumal bereits weitere Hefte zu interessanten Arten der Gattungen *Inocybe*, *Boletus*, *Tricholoma* und *Psilocybe* angekündigt sind.

H. Schmid

Teng, Shu Chiün (1996), edited by Richard P. Korf: Fungi of China. 586 Seiten mit 426 S/W-Abbildungen. Mycotaxon, P.O.Box 264, Ithaca, NY 14851-0264 (USA), \$ 79.--

Es ist das Verdienst von Prof. R. P. KORF, daß das mykologische Lebenswerk von Prof. Dr. S. C. TENG (1902-1970) über die Pilze in China zusammenfassend in Buchform vorliegt. S. C. TENG studierte von 1923 bis 1928 an der Cornell University u. a. bei Prof. Dr. Herbert H. WHETZEL (Pflanzenpathologe) und Prof. Dr. Harry M. FITZPATRICK (Mykologe). Nach seiner Rückkehr in die Heimat sammelte und dokumentierte TENG im ganzen Land Pilze. Schon bald erwarb er sich aufgrund zahlreicher Publikationen internationale Anerkennung.

Mit dem vorliegenden Werk wird dokumentiert, daß China aus mykologischer Sicht kein unerforschtes Land ist. Die gesamte taxonomische Bandbreite (Myxomycetes, Phycomycetes, Ascomycetes, Basidiomycetes und Deuteromycetes) abdeckend wird über Tausende von Arten aus China berichtet. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht bei den Agaricales; hier einige Seitenzahlen zum Vergleich: 20 Seiten mit Schleimpilzen, 22 Seiten mit Pezizales-Arten, 50 Seiten mit Sphaeriales-Arten, 88 Seiten mit Agaricales-Arten.

Jede der nachgewiesenen Gattungen wird kurz charakterisiert; es folgt ein auf das wesentliche sich beschränkender Bestimmungsschlüssel. Zu den Arten werden die wichtigsten Merkmale und Angaben zur Ökologie und Verbreitung gegeben. Aufgelockert wird das umfangreiche Werk (DIN A4, fest gebunden) durch Strichzeichnungen von 426 Arten. Zur besseren Orientierung ist ein Gesamtindex erstellt worden.

„Possibly the most important book ever published on the fungal flora of China“, so der Klappentext, der bestätigt werden kann. Wer begierig ist, zu erfahren, welche aus Europa bekannten Arten ihm in China begegnen können, wird dieses preislich relativ günstige Grundlagenwerk erwerben.

H. Schmid

Throm, G. (1997): Biologie der Kryptogamen I (Bakterien, Pilze, Flechten); Biologie der Kryptogamen II (Algen, Moose). Über 730 Seiten mit 395 S/W-Abbildungen. Haag + Herchen Verlag. ISBN 3-86137-581-8. DM 68.—

Linné hat vor etwa 250 Jahren alle Organismen, die keine Blüten besitzen, unter dem Begriff „Cryptogamen“ zusammengefaßt. Am Ende des 20. Jahrhunderts ein zweibändiges Lehrbuch über Bakterien, Pilze, Flechten, Algen und Moose eben mit diesem Sammelbegriff zu publizieren, erscheint doch fragwürdig, zumal es keineswegs dem aktuellen Diskussionsstand entspricht und Organismengruppen aneinanderreihet, die mit Sicherheit nicht zusammengehören.

Die Kapitelgliederung (Prokaryota, Organisationstyp Schleimpilze und Pilze, Organisationstyp Flechten, Eukaryotische Algen, Bryophyta) differenziert nur unzureichend nach taxonomischen und systematischen Kategorien. Das Werk ist eine Ansammlung von Fakten, die aus meist älteren Lehrbüchern zusammengetragen worden ist; aktuellere Literatur bleibt vorwiegend unberücksichtigt. Es verwundert also nicht, daß bei den Pilzen auch Namen verwendet werden, die seit Jahren keine Gültigkeit mehr haben. Die S/W-Abbildungen sind ebenfalls aus meist älteren Lehrbüchern übernommen.

Bei den Pilzen hat die Betrachtung der Fortpflanzungsformen und Entwicklungskreisläufe unter dem Aspekt der Mykosen ein besonderes Gewicht. Das Werk wendet sich zwar vorwiegend an Studierende der Biologie, Mikrobiologie und benachbarter Fachgebiete (Forst- und Agrarwissenschaft), es soll aber an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß in Bezug auf die Mykologie inhaltlich vollständigere und aktuellere Lehrbücher zu erwerben sind.

H. Schmid

Yang, Zhu-Liang (1997): Die *Amanita*-Arten von Südwestchina. 240 Seiten mit 175 SW-Abbildungen. Bibliotheca Mycologica, Band 170. Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin, Stuttgart. ISBN 3-443-59072-X, DM 110,—

In der vorliegenden Arbeit werden 47 *Amanita*-Arten aus dem Südwesten Chinas ausführlich makroskopisch und lichtmikroskopisch untersucht und dokumentiert; Angaben zum untersuchten Material, Habitat und zur Verbreitung runden das Bild ab. In den Anmerkungen werden die charakteristischen Merkmale der behandelten Art und die Unterschiede zu verwandten Sippen diskutiert.

Neun Taxa werden erstmalig beschrieben: *A. subfrostiana*, *A. subglobosa*, *A. sinensis*, *A. hemibapha* var. *ochracea*, *A. atrofusca*, *A. brunneofuliginea*, *A. tomentosivolva*, *A. verrucosivolva* und *A. subjunquillea* var. *alba*. 15 Taxa werden erstmalig für China nachgewiesen (vgl. Besprechung von Teng, Fungi of China).

Für die Gattung *Amanita* wird ein modifiziertes System vorgeschlagen, das vorwiegend auf dem Konzept von CORNER & BAS (1962) und BAS (1969) basiert. Dabei verteilen sich die Arten auf zwei Untergattungen (*Amanita* und *Lepidella*). Die Untergattung *Amanita* wird in drei Sektionen (*Amanita*, *Caesareae* und *Vaginatae*) differenziert, die Untergattung *Lepidella* in vier Sektionen (*Amidella*, *Lepidella*, *Validae* und *Phalloideae*). Zu den Untergattungen, Sektionen und zu den untersuchten Arten jeder Sektion werden Bestimmungsschlüssel vorgestellt.

Die Diskussion zur Systematik beschränkt sich auf die makroskopischen Merkmale (7 Seiten). Auf die Analyse der molekularen Daten wird lediglich hingewiesen (Publikation in Vorbereitung unter WEIB, YANG & OBERWINKLER: Molecular phylogenetical studies in the genus *Amanita*). Es ist bedauerlich, daß sie nicht bereits hier vorgestellt worden sind.

H. Schmid



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [64_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Helmuth

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 101-106](#)